

Augenlinik Herzog Carl Theodor

Nymphenburger Str. 43
80335 München
<http://www.augenklinik-muenchen.de>



91% Weiterempfehlung (Ø 81%)
96 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	47
Vollstationäre Fallzahl	3731
Ambulante Fallzahl	10506
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	• Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	✓
Stationäre BG-Zulassung	✓
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	—
Name des Krankenhausträgers	Stiftung Augenlinik Herzog Carl Theodor
Art des Krankenhausträgers	privat
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260910318-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung
Vorstand Dr. Claudia Strößner
Tel.: 089 / 126005 - 0
E-Mail: info@augenklinik-muenchen.de

Ärztliche Leitung

Leitender Arzt Prof. Dr. med. Christos Haritoglou

Tel.: 089 / 126005 - 0

E-Mail: info@augenlinik-muenchen.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleitung BA Stefanie Ott

Tel.: 089 / 126005 - 0

E-Mail: stefanie.ott@augenlinik-muenchen.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter Dipl. Kfm. Kai Wernick

Tel.: 089 / 126005 - 0

E-Mail: kai.wernick@augenlinik-muenchen.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Verwaltungsleiter Kai Wernick

Tel.: 089 / 126005 - 0

Fax: 089 / 1235610

E-Mail: kai.wernick@augenlinik-muenchen.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

H35: Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges

Anzahl: 798

Anteil an Fällen: 21,6 %

H25: Grauer Star im Alter - Katarakt

Anzahl: 747

Anteil an Fällen: 20,2 %

H40: Grüner Star - Glaukom

Anzahl: 587

Anteil an Fällen: 15,9 %

H02: Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides

Anzahl: 389

Anteil an Fällen: 10,5 %

H33: Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges

Anzahl: 308

Anteil an Fällen: 8,3 %

C44: Sonstiger Hautkrebs

Anzahl: 162

Anteil an Fällen: 4,4 %

H43: Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges

Anzahl: 135

Anteil an Fällen: 3,6 %

H26: Sonstiger Grauer Star

Anzahl: 106

Anteil an Fällen: 2,9 %

T85: Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren

Anzahl: 90

Anteil an Fällen: 2,4 %

H11: Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges

Anzahl: 86

Anteil an Fällen: 2,3 %

H50: Sonstiges Schielen

Anzahl: 76

Anteil an Fällen: 2,1 %

H04: Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates

Anzahl: 61

Anteil an Fällen: 1,6 %

H27: Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse

Anzahl: 37

Anteil an Fällen: 1,0 %

H18: Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges

Anzahl: 35

Anteil an Fällen: 0,9 %

D48: Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

Anzahl: 18

Anteil an Fällen: 0,5 %

H44: Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels

Anzahl: 9

Anteil an Fällen: 0,2 %

H16: Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis

Anzahl: 8

Anteil an Fällen: 0,2 %

H59: Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Auges oder zugehöriger Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln nach medizinischen Maßnahmen

Anzahl: 6

Anteil an Fällen: 0,2 %

H21: Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges

Anzahl: 4

Anteil an Fällen: 0,1 %

H05: Krankheit bzw. Veränderung der knöchernen Augenhöhle

Anzahl: 3

Anteil an Fällen: 0,1 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

5-984: Mikrochirurgische Technik

Anzahl: 4170

Anteil an Fällen: 27,7 %

5-144: Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]

Anzahl: 1775

Anteil an Fällen: 11,8 %

5-159: Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum

Anzahl: 1349

Anteil an Fällen: 8,9 %

5-158: Pars-plana-Vitrektomie

Anzahl: 1345

Anteil an Fällen: 8,9 %

5-155: Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea

Anzahl: 754

Anteil an Fällen: 5,0 %

5-093: Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium

Anzahl: 482

Anteil an Fällen: 3,2 %

5-094: Korrekturoperation bei Blepharoptosis

Anzahl: 451

Anteil an Fällen: 3,0 %

5-139: Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare

Anzahl: 446

Anteil an Fällen: 3,0 %

5-156: Andere Operationen an der Retina

Anzahl: 436

Anteil an Fällen: 2,9 %

5-131: Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen

Anzahl: 431

Anteil an Fällen: 2,9 %

5-097: Blepharoplastik

Anzahl: 348

Anteil an Fällen: 2,3 %

5-096: Andere Rekonstruktion der Augenlider

Anzahl: 297

Anteil an Fällen: 2,0 %

5-086: Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes

Anzahl: 251

Anteil an Fällen: 1,7 %

5-092: Operationen an Kanthus und Epikanthus

Anzahl: 229

Anteil an Fällen: 1,5 %

5-138: Operationen an der Sklera

Anzahl: 224

Anteil an Fällen: 1,5 %

5-091: Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides

Anzahl: 212

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-985: Lasertechnik

Anzahl: 193

Anteil an Fällen: 1,3 %

5-134: Senkung des Augeninnendruckes durch nicht filtrierende Operationen

Anzahl: 185

Anteil an Fällen: 1,2 %

8-020: Therapeutische Injektion

Anzahl: 122

Anteil an Fällen: 0,8 %

5-115: Naht der Konjunktiva

Anzahl: 120

Anteil an Fällen: 0,8 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Ambulante Behandlung

Operationen zur Herstellung der Funktion bzw. Ästhetik im Bereich des Auges (Plastische Chirurgie)

Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Augenheilkunde

Untersuchung und Behandlung des Grünen Stars (Glaukom)

Untersuchung und Behandlung des Schielens und von Krankheiten bei der Zusammenarbeit zwischen Gehirn, Sehnerv und Auge

Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Auges und zugehöriger Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Aderhaut und der Netzhaut des Auges, z.B. Behandlung von Gefäßverschlüssen

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Augenlinse

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Augenmuskeln, von Störungen der Blickbewegungen sowie des Scharfsehens und von Fehlsichtigkeit

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Bindehaut des Auges

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Lederhaut (Sklera), der Hornhaut, der Regenbogenhaut (Iris) und des Strahlenkörpers des Auges, z.B. durch Hornhautverpflanzung

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Augenlides, des Tränenapparates und der knöchernen Augenhöhle

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Glaskörpers und des Augapfels

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Sehnervs und der Sehbahn

Untersuchung und Behandlung von Sehstörungen und Blindheit, z.B. Sehschule

Untersuchung und Behandlung von Tumoren des Auges und zugehöriger Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln

Wiederherstellung der Funktionen des Auges durch Sehhilfen und Sehtraining

Ärztliche Qualifikation

Anästhesiologie

Augenheilkunde

Pflegerische Qualifikation

Bachelor

Dekubitusmanagement

Diabetes

Kinästhetik

Leitung einer Station / eines Bereiches

Palliative Care

Pflege im Operationsdienst

Praxisanleitung

Qualitätsmanagement

Sturzmanagement

Wundmanagement

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Besondere personelle Unterstützung

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien**

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße**

Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter

Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

▼ Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

▼ Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen

Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

Personelle Ausstattung

▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Belegärzte	22,00	169,59

▼ Pflegekräfte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	33,00	113,06
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	33,00	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Altenpfleger	2,00	1865,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,00	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Krankenpflegehelfer	2,20	1695,91
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,20	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,20	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Pflegehelfer	1,60	2331,88
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,60	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	—	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Operationstechnische Assistenz	2,50	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,50	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,50	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Medizinische Fachangestellte	3,00	1243,67
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,00	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Spezielles therapeutisches Personal

Vollkräfte

▼ Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Vollkräfte

▼ Diplom-Psychologen

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

—

—

—

—

—

Hygiene und Hygienepersonal

▼ Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Leitender Arzt Prof. Dr. med. Christos Haritoglou

Hygienekommission
eingerrichtet jährlich

Krankenhaustygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 1,00

Hygienebeauftragte Pflege 2,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu
hygienebezogenen Themen jährliche Pflichtfortbildung

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH) Teilnahme (ohne Zertifikat)
jährliche Pflichtfortbildung

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten DIN ISO 13485 Zertifikat

System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen • HAND-KISS
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)

Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen



Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten



Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

trifft nicht zu

▼ **Leitlinie zur Antibiotikatherapie**



Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst

ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert

ja

▼ **Durchführung einer
Antibiotikaprofylaxe
vor der Operation**



Indikation zur
Antibiotikaprofylaxe wird
gestellt

ja

Antibiotikaauswahl
berücksichtigt das zu
erwartende Keimspektrum
und die lokale
Resistenzlage

ja

Zeitpunkt/ Dauer der
Antibiotikaprofylaxe wird
berücksichtigt

ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert

ja

Überprüfung der
Antibiotikaprofylaxe bei
jedem operierten Patienten
mittels Checkliste (z.B.
WHO Surgical Checklist)

ja

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung



Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Leitender Apotheker Christian Sickau

Tel.: 089 / 126005 - 0

E-Mail: info@augenklinik-muenchen.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker

1

Weiteres pharmazeutisches Personal

1

Erläuterungen

Fremdapotheke

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder		
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese		<p>Anamnesen werden von externen behandelnden Belegärzten erhoben</p> <ul style="list-style-type: none"> • 01.01.2019
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)		
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)		VA-Stat-Aufnahme eines Patienten
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis		Verordnungen werden von externen behandelnden Belegärzten verschrieben
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)		
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme		
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln		<p>Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zubereitung durch pharmazeutisches Personal • Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen • Keine Zubereitung in der Klinik, Belieferung durch externe Apotheke; VA-Stat-Umgang mit Arzneimitteln

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

- ✓ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
- Elektronisches Bestellwesen e-Pharmacy mit direkter Weiterleitung an Vertragsapotheke

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

—

Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- ✓ Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
- Teilnahme am CIRS, Qualitätszirkel zur Besprechung von RIPA

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- ✓ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
- Verordnung durch externe behandelnde Belegärzte

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Qualitätsmanagementbeauftragte Andrea Brandemann

Tel.: 089 / 126005 - 0

E-Mail: info@augenklinik-muenchen.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht

- ✓ Alle andere Frequenz

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation

- ✓ Qualitätsmanagementhandbuch 2019 Rev. 12 und Managementreview 2018 FO-QM CAPA-Plan 2018 elektronische Erfassung der RIPAs 07.11.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	✓	
Mitarbeiterbefragungen	—	
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	✓	AA-QM-STK Geräteüberprüfung und AA-QM-Meßmittelüberprüfung 15.02.2019
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	✓	
Entlassungsmanagement	✓	VA-Stat-Entlassung eines Patienten und MU-AMBOP-Regelung der Entlassung 24.04.2019 Ergebnis der Patientenbefragung
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	✓	
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	✓	VA-Stat-allg-Aufnahme eines Patienten 03.01.2019
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	✓	VA-OP-OP-Planung 27.02.2019
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✓	VA-OP-Patientensicherheit OP, MU-AMBOP-Sicherheit der Patienten und VA-OP-Patientendurchlauf 07.05.2019
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	✓	VA-Stat-Vorgehensweise bei Postop. Kontrolle ambulanter Patienten am Wochenende, VA-Stat-Postoperative Überwachung ambulanter Patienten nach Dienstende der AMBOP MA und VA-AMBOP-ambulante Operationen 04.10.2019
Klinisches Notfallmanagement	✓	Krankenhaus-Alarm und Einsatzplan Ver. 19-09 29.08.2019
Schmerzmanagement	✓	FO-Stat-postoperative Schmerztherapie 03.01.2019
Sturzprophylaxe	✓	AA-Stat-02 Sturzprophylaxe 30.01.2019
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegegeschwüren	✓	AA-Stat-Mobilisation 03.01.2019
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓	FO-QM-Bettgitter Maßnahme 10.10.2019
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓	Qualitätszirkel 2018 Sonstiges 2018

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet

andere Frequenz

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem

08.11.2019

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen

quartalsweise

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse

bei Bedarf

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems

—

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet

—

Ambulanzen

▼ **Praxis eines niedergelassenen Arztes, der einige Betten im Krankenhaus mit seinen Patienten belegen kann (Augenheilkunde)**

Art der Ambulanz

Praxis eines niedergelassenen Arztes, der einige Betten im Krankenhaus mit seinen Patienten belegen kann

Krankenhaus

Augenklinik Herzog Carl Theodor

Fachabteilung

Augenheilkunde

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
- Ophthalmologische Rehabilitation
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
- Plastische Chirurgie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
- Spezialsprechstunde Augenheilkunde

Erläuterungen des Krankenhauses

4 Belegarztpraxen am Krankenhaus und 8 externe Belegarztpraxen

Gesetzliche Qualitätssicherung

- ▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 2,31
Bundesergebnis	1,06
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	3692
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0

Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	4,48
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 0,86
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitus Grad/ Kategorie 4)**



















Rechnerisches Ergebnis	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	Unerwünschtes Einzelereignis
Bundesergebnis	0,01 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	3692
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 0,10
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

Patientenzufriedenheit allgemein

▼ **Weiterempfehlung** 91%

Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen? 91 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen.
Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %

▼ Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung	89%	
Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt?	87%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen?	90%	
Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?	86%	
Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?	92%	
▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung	90%	
Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?	89%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?	93%	
Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	88%	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	90%	
▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service	85%	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	80%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	88%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	87%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	84%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	88%	

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (kostenfrei)

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Mutter-Kind-Zimmer

Rundfunkempfang am Bett (kostenfrei)

Telefon am Bett (kostenfrei)

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	0
davon Nachweispflichtige	0
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	0

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	
Schriftliches Konzept	
Umgang mündliche Beschwerden	
Umgang schriftliche Beschwerden	
Zeitziele für Rückmeldung	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	
Patientenbefragungen	
Einweiserbefragungen	
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	 andere Frequenz Alle

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementbeauftragte Andrea Brandemann
Tel.: 089 / 126005 - 0
info@augenlinik-muenchen.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsmanagementbeauftragte Andrea Brandemann
Tel.: 089 / 126005 - 0
info@augenlinik-muenchen.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecher Dr.med. Kai Raithel

Tel.: 089 / 126005 - 0

patientenfuersprecher@augenklinik-muenchen.de

Fachabteilungen

Augenheilkunde

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



Ergebnis qualitativ unauffällig



Ergebnis qualitativ auffällig



Bewertung nicht vorgesehen, nicht möglich oder noch nicht abgeschlossen



Ergebnis qualitativ unauffällig (siehe Kommentar)



Ergebnis qualitativ auffällig (siehe Kommentar)

K

Sonstiges (im Kommentarfeld erläutert)



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 14. Januar 2021